



# Niederschrift

über die  
Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Natters

am 30.08.2023

im Sitzungszimmer Gemeindehaus Waidburg

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

<u>Anwesend:</u>	Funktion	Name	Gemeinderatsliste
	<b>Bürgermeister</b>	Ing. Marco Untermarzoner	GFN
	<b>Gemeindevorstand</b>	Johannes Abentung	WIR
	<b>Gemeinderat</b>	Wolfgang Kofler BEd BEd	DL
		Johann Payr	WIR
		Dr. Heinz Lemmerer	BL
		Andreas Mair	WIR
		Dietmar Lackner	DL
		Emanuel Straka	BGM PRINZ
		Ing. Michael Pfurtscheller	GFN
		Michael Mayr	HEIM
	<b>Ersatzgemeinderat</b>	Mag. Florian Oberhofer <b>als Ersatz für</b> BA Veronika Seidl-König	DL
		Meinrad Benedikt <b>als Ersatz für</b> DI Anna Koch	BL
		Michael Stern <b>als Ersatz für</b> MMag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Claudia Paganini	GRÜNE
	<b>Weitere Anwesende:</b>	DI Wolfgang Peter Zuhörer	
<u>Abwesend:</u>	<b>entschuldigt:</b>	DI Anna Koch	BL
		BA Veronika Seidl-König	DL
		MMag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Claudia Paganini	GRÜNE
		Dipl.-Ing. Wolfgang Raudaschl	BL
		Nicole Dax	BL
		Siegfried Portugaller	GRÜNE
		Johannes Dummer	BL
		Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Julia Schratz	BL
	<b>nicht entschuldigt:</b>		

Vorsitzender: **Bgm. Ing. Marco Untermarzoner**

Schriftführerin: **Verena Schumacher**

Die Einladung erfolgte am: **23.08.2023**

Die Sitzung war:

öffentlich

nicht öffentlich

Die Sitzung war:

beschlussfähig

nicht beschlussfähig

# Tagesordnung

- Pkt. 1) Begrüßung
- Pkt. 2) Prognoseschätzung Bedarfsermittlung von Kinderbetreuungsplätzen
- Pkt. 3) Verordnung Bausperre (Beschlussfassung)
- Pkt. 4) Baugrubensicherung Osteräcker 1 (Beschlussfassung)
- Pkt. 5) Personalangelegenheiten
- Pkt. 6) Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 7) Anträge, Anfragen, Allfälliges

## **nachträglich aufgenommen**

- Pkt. 8) Besprechung Winterdienst

# Sitzungsverlauf

## **ad Pkt. 1) Begrüßung**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ing. Michael Pfurtscheller wird sich verspäten.

### Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters, den Tagesordnungspunkte Pkt. 8) „Besprechung Winterdienst“ nachträglich in die Tagesordnung mitaufzunehmen.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

### Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters, den Tagesordnungspunkt Pkt. 5) „Personalangelegenheiten“ am Ende der Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

## **ad Pkt. 2) Prognoseschätzung Bedarfsermittlung von Kinderbetreuungsplätzen**

Eine Studie zur Bedarfsermittlung der zukünftigen Plätze in den Kinderbetreuungseinrichtungen wurde vom Bürgermeister in Auftrag gegeben. Herr DI Wolfgang Peter hat dazu eine Prognoseschätzung erstellt und erläutert seine Ergebnisse dem Gemeinderat.

Herr DI Peter stellt sich als selbstständiger Statistiker vor, der unter anderem bereits einen ähnlichen Auftrag für die Stadt Innsbruck erledigt hat.

Eine Prognoseschätzung wird immer für die Zukunft gemacht, weshalb die Ergebnisse vorsichtig zu interpretieren sind.

Es wurden zuerst die demographischen Daten von Tirol herangezogen.

### ***Ing. Pfurtscheller kommt um 19:34***

Dann wurden die bewilligten Neubauten in der Gemeinde herangezogen. Somit liegt eine Schätzung aus den offiziellen Zahlen vor, die zur Kontrolle mit den eventuell gebauten Wohnungen verglichen wurde. Ebenfalls miteinbezogen wurden die Gemeinden Mutters und Götzens. In den gezeigten Grafiken sind Punkte abgebildet. Diese stellen die tatsächlichen Zahlen dar. So kann man abschätzen, wie die zukünftige Entwicklung sein könnte und wurde ein sogenannter Vertrauensbereich eingezeichnet, der die Schwankung abbildet. Bei Natters ist so ein Trend bei den Geburten ersichtlich, der weit nach oben geht. Dabei wird die Schätzung unsicherer je weiter man in die Zukunft sieht. In der Gemeinde Götzens ist diese Entwicklung bereits abgeschlossen und Natters holt somit auf.

Bei den Personen unter 15 Jahren steigt die Zahl bei der Gemeinde Mutters viel steiler an, da man dort bereits einen Schritt weiter ist. Die Kurve für Natters ist hier relativ flach und steigt später erst stark an, auch im untersten Vertrauensbereich.

Es handelt sich um ein Regressionsmodell, womit nicht nur die Daten von Natters darin enthalten sind. Es wurden eben auch die Daten von mehreren Gemeinden eingearbeitet. Das dahinterstehende mathematische Modell beruht auf der Annahme, dass die Zahlen langsam ansteigen, dann stärker und dann wieder abflachen. Man berechnet so eine Kurve. Wann der Zeitpunkt sein wird, wenn die Kurve abflacht, weiß man nicht.

Auf die Frage, ob es weniger Geburten in den letzten Jahren gab, gibt Herr DI Peter an, dass es aufgrund der herrschenden Unsicherheit generell weniger Geburten gab.

Beim zweiten Ansatz wurden die geplanten neuen Wohnungen herangezogen. Darauf aufbauend wurden Annahmen getroffen und eine Wahrscheinlichkeit abgeleitet. Dieses Modell dient der Überprüfung der ersten Schätzung. Das Ergebnis waren ähnliche Zahlen.

Es wurde jedenfalls eine konservative Annahme gewählt und kommt man so im Bereich der 2-5 Jährigen 2023 auf 80 Kinder und 2030 auf 90 Kinder. Wenn der Trend mit den Geburten so weiter geht, kommt man auf bis zu 180 Kinder. Man sollte sicherheitshalber 2030 von rund 120 Kindern im Alter von 2-5 Jahren ausgehen.

Der Gemeinderat diskutiert darüber, wie viele Kinder von 2-4 Jahren tatsächlich in der Kinderbetreuung sind. Man ist sich jedenfalls einig, dass es in Zukunft ein Problem in Bezug auf die Kinderbetreuung geben wird.

Der Bürgermeister berichtet, dass es diese Woche ein Treffen mit der Landesrätin Dr.<sup>in</sup> Hagele gegeben hat, bei welchem das Kinderbetreuungsproblem angesprochen wurde.

Daraufhin wird darüber diskutiert, wohin man politisch in Tirol und in der Gesellschaft gehen wird.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Architekt Raimund Rainer bereits eine Planungsstudie erstellt hat. Dabei wurde noch von einer geringeren Anzahl von Kindern ausgegangen.

Ein Problem ist auch das Kinderbetreuungspersonal, auch in Bezug auf die Verwaltung. Gerade dieser Punkt wurde bei der Landesrätin auch angesprochen.

Man kann davon ausgehen, dass der Personalwechsel in diesem Bereich in Zukunft noch höher sein wird.

Schwierig ist es auch, dass genau vorgeschrieben wird, wieviel Quadratmeter für wieviel Kinder zur Verfügung stehen müssen.

Im Vorstand einigte man sich, dass derzeit von einer künftigen Zahl von 120 Kindern bis 2030 ausgegangen wird.

Auf die Frage, ob Kinder in der Kinderkrippe aufgenommen werden, bei denen die Eltern nicht arbeiten, erklärt der Bürgermeister, dass eine Arbeitsbestätigung eingefordert wird.

Mit dem Umbau des Gebäudes wird man wahrscheinlich erst 2025 beginnen können. Lediglich Vorarbeiten könnten 2024 durchgeführt werden.

Als nächsten Schritt wird Architekt Rainer Raimund beauftragt, eine neue Studie vorzulegen, damit man auch weiß, was am derzeitigen Standort möglich ist.

#### Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters, dass von einer Zahl von 120 zu betreuenden Kindern ausgegangen wird.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

#### ***Herr DI Wolfgang Peter verlässt die Sitzung***

#### **ad Pkt. 3) Verordnung Bausperre (Beschlussfassung)**

Da es zu einer Verschiebung der Auflage des flächendeckenden Bebauungsplanes kommt – unter anderem wegen fehlender Stellungnahmen, besonders von der Wildbach- und Lawinenverbauung, und, weil der Bebauungsplan in mehrere Pläne aufgeteilt wird – muss nun die Bausperre erweitert werden bzw. eine neue Bausperrenverordnung beschlossen werden.

Es betrifft auch die Fortschreibung des ÖROK, weil man auch hier Verbesserungsaufträge bekommen hat. Man geht davon aus, dass die Pläne dieses Jahr fertig sein werden.

Die Erteilung einer Baubewilligung ist auch weiterhin möglich. Wie bisher werden die Projekte im Bauausschuss besprochen.

Die Wildbach- und Lawinenverbauung arbeitet derzeit auch einen neuen Plan aus. Dazu soll es dann auch eine Informationsveranstaltung geben. Diese wäre für September vorgeschlagen worden. Nun muss alles noch einmal akkordiert werden.

#### Beschlüsse:

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmt der Gemeinderat der Gemeinde Natters über die Erlassung einer Bausperre hinsichtlich der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Natters ab.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNGEN: 0

#### **ad Pkt. 4) Baugrubensicherung Osteräcker 1 (Beschlussfassung)**

Dieser Punkt wurde bereits im Vorstand besprochen. Die Ried&Ried Bauträger GmbH stellte einen Antrag auf die Zustimmung zur Ankersetzung auf öffentlichem Grund. Es handelt sich um die Adresse Osteräcker 1. Es sollen unter der Straße mehrere Anker zur Baugrubensicherung gesetzt werden. Beim Bauwerber wurde angefragt, wie viele Anker gesetzt werden sollen. Diese möchten 28 Anker setzen. Da in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen wurde, in Zukunft für jeden Anker € 100,00 zu verrechnen, kommt man hier zu Mehreinnahmen von ca. € 2.500,00.

Der Bürgermeister erklärt auf Nachfrage, dass die Anker unter der Straße liegen und meist nicht mehr herausgenommen werden. Wenn in Zukunft Arbeiten an der Straße durchgeführt werden müssen, kann es dadurch zu höheren Kosten kommen.

#### Beschluss:

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat, den vorliegenden Gestattungsvertrag für die Ried&Ried Bauträger GmbH zu unterzeichnen und einen Gestattungszins in der Höhe von € 2.800,00 für den Sondergebrauch zu verrechnen.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNGEN: 0

#### **ad Pkt. 6) Bericht des Bürgermeisters**

##### -aktuelle Verkehrssituation:

Am Mittwoch, den 23.08.2023 fand eine Verkehrsverhandlung in der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck statt. Dazu geladen waren auch der Bürgermeister von Mutters und der Ortsfeuerwehrkommandant. Im Zuge einer Kamerabefahrung in Mutters entdeckte man, dass der Kanal desolat ist, weshalb Bauarbeiten zwischen M-Preis und Bahnhof vom 18. September bis Mitte Dezember notwendig sind. Die ausführende Firma Fröschl wollte zwischen den Bahngleisen in Mutters die Straße vollständig sperren. Der Bürgermeister forderte deshalb eine Ampelregelung. Dies ist jedoch nicht möglich, da pro Seite ein 80 Meter Rückstau möglich sein muss.

Im Frühjahr fand eine Bauverhandlung für den Kreisverkehr statt und man wollte diese Baustelle nächstes Jahr im Frühjahr angehen. Nun wurde bei der Verhandlung am 23.08. beschlossen, dass die Baustelle vorgezogen wird. Der Kreisverkehr wird abgetragen, da der Kanal ca. 7 Meter in der Tiefe liegt. Die Fahrbahn Richtung Mutters ist derzeit noch in beiden Richtungen befahrbar.

Der Hinterwinkel ist nun nicht mehr für alle befahrbar.

Der Bürgermeister hat heute sehr viele Anrufe in Bezug auf die Baustellen erhalten. Im Bescheid vom Land wurde die Beschilderung nicht geregelt. Er hat sich um eine bessere Beschilderung bemüht, er ist selbst alles abgefahren und hat bestimmt, wo welche Schilder aufgestellt werden müssen.

Beispielsweise sind heute die Campinggäste Richtung Kreisverkehr gefahren und mussten dann vor Ort umdrehen.

Der öffentliche Verkehr kann ungehindert fahren.

Auf der Homepage wurde auf die Baustellen hingewiesen. Die Postwurfsendung wurde zu spät zugestellt.

### **Was wurde im Vorstand beschlossen:**

-Anschaffung Grundausrüstung für 4te Kindergartengruppe

-Ausarbeitung eines Brandschutzplans für das Vereinslokal der Musikkapelle und Schützen

-Anschaffungen Bilderrahmen Bürgermeister im Sitzungszimmer

-Anschaffung einer Frankiermaschine

---

#### -E-Ladesäulen:

Für die E-Ladesäulen erhielt die Gemeinde vom Land Tirol eine Förderung in Höhe von € 4.000,00. Die ebenfalls beantragte Förderung vom Bund ist noch ausständig.

#### -Digitales Leitungsinformationssystem:

Das Gemeindeamt bzw. die AEB ist bei der Ausarbeitung des LIS zeitlich ein wenig in Verzug. Das ist auf den Personalstand bzw. die Lücke in der Amtsleitung zurückzuführen. Diese Woche wurde ein Gespräch mit der AEB geführt. Es mussten Pläne ausgehoben werden, teilweise aus dem Wasserbuch. Die AEB übermittelte eine neue Kostenschätzung, welche der Bürgermeister dem Gemeinderat zeigt. Dabei würden die Dienstleistungen erst nächstes Jahr gestartet, weshalb eine Umverteilung des heurigen Budgets auf die Jahre 2024-2026 erforderlich ist.

Neben den zeitlichen und organisatorischen Gründen sind auch die finanziellen Aspekte zu beachten, d.h. es wird günstigere Angebote bei größeren Massen und zeitlicher Flexibilität geben. Zudem wird seitens der AEB vorgeschlagen, die bauliche Erfassung im Zuge des LIS bis 2025 abzuschließen, wodurch das LIS planmäßig Ende 2025 bereits funktionsfähig wäre. Erst anschließend im Jahr 2026 wird dann die hydraulischen Berechnungen angegangen.

#### -Kaserquellen:

Man hat sich mit dem Brunnenmeister, Engelbert Mayr, getroffen. Aufgrund der Regenfälle fanden keine Arbeiten mehr statt. Zusätzlich wurde ein Ziviltechnikerbüro, das Büro Eberl engineering, hinzugeholt. Mit diesem soll alles durchgegangen werden, auch in Hinsicht auf die Förderungen und die rechtlichen Aspekte.

Der WLF wird nunmehr nur 75% von den Gesamtkosten als Darlehen finanzieren. Man ist hier vorsteuerabzugsberechtigt. Daher belaufen sich die Kosten auf 85.000,00 netto. Man ist mit dem Ziviltechniker in Absprache in Bezug auf ein Ansuchen auf eine KPC-Förderung.

Bekannt gegeben wird, dass die Gemeindeaufsicht angerufen und mitgeteilt hat, dass die Gemeinde kein Darlehen ansuchen sollte, weil sie finanziell gut dasteht. Außerdem ist es ein Problem, dass die Wassergebühren erst ab Oktober angehoben werden.

#### -Michaeli am 29. September

Das Beisammensein im Anschluss an die Prozession wird im Gasthof Stern stattfinden. Es fand bereits eine Besprechung mit den beteiligten Vereinen statt.

#### -Überdachung Kinderspielplatz:

Die Sitzbänke, der Springbrunnen und die Beschattung wurden bereits besprochen. Da es auch die Möglichkeit von sogenannte Klimainseln, mobile Stahlgestelle, die bepflanzt sind, gibt, wurde die Firma

Kerschdorfer diesbezüglich kontaktiert. Diese Firma hatte die begrünte Fassade bei der Alpinschule umgesetzt.

#### -Gemeindewappen:

Das Gemeindewappen wurde 1972 vom Land Tirol verliehen. Die Urkunde wurde im Dachboden gelagert und hat davon Schäden bekommen, die Unterschriften sind nicht mehr wirklich sichtbar. Sie muss daher restauriert werden.

In der Urkunde gibt es keine Farbdefinitionen. Überall wird ein anderes Blau für das Wappen verwendet. In Zukunft soll nur mehr der gleiche Farbton verwendet werden, weshalb ein Grafiker beauftragt wurde.

#### -Umfahrung Natters Ortsgebiet:

Man ist auf der Suche nach einem Gewerbegebiet, da man auch weiß, dass sich die Firma Kältepol überlegt aus Natters weg zu gehen. Die HTL Imst wird ein Projekt, eine Studie mit einer Umfahrung ausarbeiten. Der Bürgermeister hat sich bereits mit dem Lehrer getroffen. Man sollte den Natterer Boden, die ASI und das LKH einschließen. Die Umfahrung sollte im Bereich des Forstweges vor dem Sonnenburgerhof nach Natters führen. Erst nach Vorliegen der Studie kann mit Eigentümern gesprochen werden.

Auf Nachfrage gibt der Bürgermeister an, dass noch nicht klar ist, wo das Gewerbegebiet liegen soll. In erster Linie geht es jedenfalls um eine Entlastung der Bewohner vom jetzigen Verkehr.

#### -Kassaprüfung durch das Land

Von den Gemeindeprüfern wurde eine Kassenbestandsaufnahme gemacht. Ergebnis hat diese, dass eigentlich alles ordentlich gemacht wurde. Eine Kautionsmusche auf ein eigenes Sparbuch angelegt werden. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die eingehobenen oder geleisteten Beträge mit der Hauptkasse mindestens wöchentlich abzurechnen sind, da bisher dies nur quartalsmäßig gemacht wurde. Aus dem Vorjahr bestand zum Zeitpunkt der Prüfung noch ein Rest in Höhe von € 840,00 (Sonstige Vorschüsse – Raumplaner), der einer Erledigung zuzuführen ist.

Es wird der Finanzverwaltung gedankt.

#### -Vermietung Räumlichkeiten Waidburg:

Es könnten zwei weitere Räume in der Waidburg vermietet werden. Ein Mieter, der bereits im Haus ist, hat bereits Interesse an einem Raum bekundet. Das Büro des Waldaufsehers/Legalisator könnte in den zweiten Stock, in den bereits renovierten Raum verlegt werden und dann wäre dieser Raum zu vermieten. Dazu müsste aber der Serverraum verlegt werden.

#### -Ausschuss Sportanlagen Neu:

Die konstituierende Sitzung fand bereits statt. Als Obmann wurde Dietmar Lackner und als Stellvertreterin Veronika Seidl-König gewählt. Der Bürgermeister von Mutters wird nun um einen Termin gebeten, um einen Arbeitskreis zu veranstalten.

### **ad Pkt. 7) Anträge, Anfragen, Allfälliges**

#### -Ersatz-GR Oberhofer

Im Gemeindevorstand wurde über die Wohnungsvergabe für die NHT-Wohnung gesprochen. Er fragt nach, warum dieser Punkt nicht auf die Tagesordnung gekommen ist. Der Bürgermeister gibt an, dass er sich dies Vergabe noch einmal ansehen muss.

#### -GR Kofler

Er fragt nach, ob es einen Plan für die nächsten Sitzungen gibt und meint, dass, wenn die Sitzungen terminisiert sind, sollte der Plan ausgegeben werden. Der Bürgermeister hat Anfang des Jahres allen Gemeinderäten den Sitzungsplan zugesendet. Diesen kann gerne nochmals gesendet werden.

#### -GR Lackner:

Er gibt bekannt, dass die Netze am Fußballplatz zu ersetzen sind. Der Bürgermeister sichert zu, ein Angebot einzuholen.

Er fragt nach, ob es einen Vorfall in der Turnhalle gegeben hat. Der Bürgermeister berichtet, dass das Beachcamp stattfand und jemand gesehen hat, dass sich jemand in der Turnhalle aufhält. Daraufhin

wurde die Polizei verständigt. Zwei Türen wurden aufgebrochen. Das Ergebnis der Ermittlungen ist aber noch nicht bekannt.

-Ersatz-GR Benedikt:

Er schlägt vor, dass in den Verträgen mit den Putzfirmen vereinbart wird, dass eine Vergabe an Subunternehmen nur nach Zustimmung des Auftraggebers möglich sein soll.

Er fragt nach, wann der Endbericht der Arbeitsgemeinschaft zur GGAG vorliegen wird. Der Gemeinderat sollte diesen bekommen. Nachdem im letzten Protokoll gestanden ist, dass vorab keine Benachteiligung festgestellt wurde, müssen ja Zahlen vorliegen. DI Koch hat Daten gesammelt bzw. hat man ihr keine Daten gegeben, es wurde nichts in der Walddatenbank eingegeben.

GR Pfürtscheller berichtet, dass man DI Koch im Arbeitskreis die Grundlagen erklären musste.

Der Bürgermeister sichert zu, dass der Endbericht bald vorliegen wird.

-GR Lemmerer:

Da die Bürgermeister mit dem Gemeindeverband eine weitere Sitzung haben wird, wird nachgefragt, ob bereits Informationen vorliegen und, ob dort Entscheidungen zu den Zahlungen gefasst werden. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass er diesbezüglich noch keinerlei Informationen erhalten hat.

-Ersatz-GR Stern:

Es wird um Klarheit in Bezug auf das Gewerbegebiet gebeten. Wenn es eine Umfahrungsstraße geben soll, muss man wissen, wo das Gewerbegebiet liegen wird. Der Bürgermeister erklärt, dass es bei der Studie nur um die Umfahrung geht.

-GR Mayr:

Da es einen Pachtvertrag von der Kirche geben soll, fragt er nach, von wem dieser errichtet wurde, und gibt an, dass der Pfarrer von dem Vertrag nichts weiß. Die Amtsleiterin zeigt den Vertrag und gibt an, dass dieser so nicht unterschrieben wird. Sie sichert zu, den Entwurf an GR Mayr zu schicken.

GR Mayr berichtet, dass man in Bezug auf die Jungbürgerfeier mit den Vereinen in Kontakt ist. Außerdem ist er beim Sammeln von altem Bildmaterial im Dorf und es ist eine große Zahl an Themen zusammengekommen, beispielsweise die Vershrtenolympiade, der Wasserleitungsbau oder die Quellen. Man ist in Kontakt mit Hermann Töpfer. Dieser hat einiges an Bildmaterial, das er der Gemeinde zur Verfügung stellen würde. Diese Sammlung soll in sichere Hände kommen, es sollte an ein Archiv, einen Chronikraum in der Gemeinde gedacht werden. Die Archivalien sind bereits verpackt worden.

Der Bürgermeister sichert zu, dass in 1-2 Monaten geklärt sein wird, welcher Raum dafür in Frage kommt. Man muss aber ungefähr das Ausmaß kennen, um zu planen.

-GV Abentung:

Er gibt an, dass er gehört hat, dass alte Ausgaben von Natters im Blick im Zuge des Umräumens weggeschmissen wurden. Der Bürgermeister gibt an, dass dies nicht der Wahrheit entspricht. Die Ausgaben befinden sich im Dachboden.

-Der Bürgermeister hält fest, dass man die Angelegenheit bezüglich Chronik und Chronist jedenfalls bald angehen sollte. Dies sollte dem Gemeinderat dann auch etwas wert sein.

-Ersatz-GR Stern erzählt, dass es eine weitere Person gibt, die bereits Material zusammengesucht hat.

-GR Payr:

Er fragt, wie lange der Lärchenweg noch gesperrt ist. Der Bürgermeister berichtet, dass er bereits ein Gespräch mit dem Bauherrn geführt hat. Es könnte die Straße bereits früher einspurig befahrbar sein.

## **8) Winterdienst**

Der Bürgermeister berichtet, dass es am 25.08.2023 ein Treffen des Gemeindevorstandes gab, bei dem über den Winterdienst gesprochen wurde. Der Bürgermeister hat anhand von Angaben des Bauhofleiters

und vorliegenden Angeboten und sonstigen Überlegungen eine sehr ausführliche Excel-Tabelle erstellt, in der die Anschaffung eines Traktors der Auslagerung des Winterdienstes gegenübergestellt wird. Diese Tabelle wird dem Gemeinderat gezeigt und erläutert.

Im Ergebnis ist die Auslagerung teurer. Die Bauhofmitarbeiter sprachen sich aber für eine Auslagerung aus, gerade vor dem Hintergrund, dass es zu Krankenständen und längeren Ausfällen kommen kann.

Der Traktor wird derzeit außerhalb der Schneeräumung kaum benötigt.

Man bespricht die Anschaffung eines Multifunktionsgerät und sieht sich dazu ein paar Videos an.

Abschließend schlägt der Bürgermeister vor, dass der Gemeinderat sich weiter darüber Gedanken machen und ihm die Wünsche mitteilen soll.

**ad Pkt. 5) Personalangelegenheiten**

*Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Eine Niederschrift über den Diskussionsverlauf wird gesondert aufbewahrt.*

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am .....

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt

.....

Bürgermeister

.....

Schriftführer

.....

Gemeinderat

.....

Gemeinderat